



Jugendliche diskutieren mit Ortsbürgermeister Elmar Trossen im provisorischen Jugendraum im Keller des Verkehrsbüros Kröv. Foto: Christof Krieger

## Der Testlauf kann beginnen

Im Jahr 2002 soll der Kröver Jugendraum fertig sein – Bis dahin gibt es eine Übergangslösung

Von unserem Mitarbeiter  
CHRISTOF KRIEGER

**Kröv. Die Kröver Jugend bekommt ein Zuhause: Die Weichen für einen Jugendraum im Keller des Vereinshauses sind gestellt.**

Wohl selten hat ein Pressebericht so schnelle und konkrete Reaktionen hervorgerufen wie die Berichterstattung des *Trierischen Volksfreundes* über die problematische Jugendsituation in der Moselgemeinde Kröv vor einem halben Jahr.

Der CDU-Gemeindeverband lud wenige Tage später zu einem Gesprächsabend mit den Jugendlichen.

Inzwischen verfügt der Kröver Gemeinderat über einen eigenen Jugendausschuss und darüber hinaus hat sich auch ein Jugendclub als eingetragener Verein gegründet.

Dass diese positive Entwicklung in engem Zusammenhang mit dem TV-Artikel steht, daraus

machen Ortsbürgermeister Elmar Trossen und der Vorsitzende des Jugendclubs, Martin Rolf, kein Hehl: „Dadurch kam alles ein bisschen ins Rollen!“

Ins Rollen kam aber nicht nur die Institutionalisierung des Dialogs der Jugendlichen und Gemeindevertreter.

### Kosten belaufen sich auf rund 120 000 Mark

Auch für das dringendste Problem, dem fehlenden Jugendraum, fand sich bald eine Lösung: vor wenigen Tagen beschlossen die Mitglieder des Kröver Ortsgemeinderates den Ausbau eines Jugendraumes im Keller des Vereinshauses (der TV berichtete).

„Eigentlich wollten wir ja das Fahrradlager als Jugendraum“, erklärt Martin Rolf. Doch da der Schuppen im Hof des Vereinshauses, in dem bislang die Räder des gemeindeeigenen Fahrradverleihes untergebracht sind, direkt auf der Grenze liegt, wäre ein Ausbau hier nur mit Zustimmung der

Nachbarn möglich gewesen. Die werde man aber auf keinen Fall bekommen, stellte Elmar Trossen nach einem Gespräch mit den Anliegern klar.

So blieb als einzige Alternative der Ausbau des etwa 50 Quadratmeter großen Kellerraumes im Vereinshaus.

Der Innenausbau, die Errichtung einer zusätzlichen Treppe und der Einbau fehlender Toiletten wird, so der Stand der Planungen, etwa 120 000 Mark kosten.

„Wir hoffen dabei auf Zuschüsse aus dem Dorferneuerungs-Programm und vom Kreis“, erklärt Elmar Trossen und stellt den konkreten Zeitplan für die Umsetzung der Pläne vor. Wenn die entsprechenden Anträge bis zum 31. Dezember gestellt würden und die genauen Zahlen spätestens im August 2000 auf dem Tisch lägen, könne frühestens 2001 mit einer Bewilligung der Gelder gerechnet werden.

Die Fertigstellung könnte sich dann möglicherweise bis 2002 hinziehen. Dies bedeutet jedoch

keineswegs, dass die Kröver Jugendlichen noch drei Jahre auf ein eigenes Domizil warten müssen! Als „Notlösung“ für die Überbrückungszeit bot der Gemeinderat dem Jugendclub den Besprechungsraum im Keller des örtlichen Verkehrsbüros an. Dieser provisorische Jugendraum steht den Jugendlichen ab sofort zur Verfügung. „Das ist jetzt sowohl für die Gemeinde als auch für den Jugendclub ein Testlauf“, erklärt Martin Rolf.

Vor dem Hintergrund der beiderseitigen schlechten Erfahrungen mit dem einstigen „U-Boot“, dem schon vor Jahren geschlossenen Jugendraum am Moselufer, ist er sich ganz sicher, „dass man die Fehler von früher nicht noch einmal macht“.

„Wichtig ist jetzt, dass man eine gewisse Vertrauensbasis schafft“, stellt auch Christine Weisskopf vom Jugendclub klar – und fügt voller Optimismus hinzu, „ich habe da keine Bedenken.“